



Medienmitteilung

Datum: 23. März 2015, 14.00 h
Sperrfrist:

Polizeiliche Kriminalstatistik 2014 des Kantons Obwalden

Im Jahr 2014 bearbeitete die Kantonspolizei Obwalden 1539 Straftaten gegen das Strafgesetzbuch. Damit bewegt sich die Anzahl der Delikte nach einem sehr positiven Jahr 2013 wieder im langjährigen Durchschnitt. Mit 41.7% liegt die Quote der aufgeklärten Straftaten auch dieses Jahr deutlich über dem gesamtschweizerischen Durchschnitt von 30.5%.

Im Jahr 2014 hat die Kantonspolizei Obwalden 1539 Straftaten gegen das Strafgesetzbuch aufgenommen. Das entspricht einer Steigerung von 12% oder 166 Delikten. Damit liegen die Zahlen wieder im langjährigen Durchschnitt. Mit 42.2 Straftaten pro 1000 Einwohner liegt der Kanton Obwalden auch bei der Häufigkeit der Straftaten deutlich unter dem Schweizerischen Durchschnitt von 64.6.

Zunahmen vor allem bei den Vermögens- und minderschweren Gewaltdelikten

Die Anzahl der Straftaten gegen das Vermögen ist im Vergleich zum sehr tiefen Vorjahreswert um 14% auf 969 Fälle gestiegen. Insbesondere bei den Einbruchdiebstählen ist eine Steigerung um 82% von 55 auf 100 Taten zu verzeichnen. Im gesamtschweizerischen Vergleich ist dieser Wert jedoch nach wie vor sehr tief. Vergleichsweise hoch ist hier auch die Aufklärungsquote von 20% (gesamtschweizerisch 14%). Gerade im Bereich der Einbrüche kann die Bevölkerung die Polizei mit der raschen Meldung verdächtiger Feststellungen in der Prävention und der Aufklärung unterstützen.

Die schweren Gewaltstraftaten bewegen sich wiederum im Bereich des Vorjahres (5). Bei den minderschweren Gewaltdelikten ist eine Zunahme von knapp 29% oder 28 Straftaten zu verzeichnen. Den insgesamt 125 minderschweren Gewaltdelikten (angewandt und angedroht) steht eine hohe Aufklärungsquote von rund 87% gegenüber.

Nachdem bei den Straftaten, im Zusammenhang mit häuslicher Gewalt, in den vergangenen zwei Beurteilungsperioden jeweils markante Anstiege zu verzeichnen waren, scheint für das Jahr 2014 ein Plafond erreicht. Der Anstieg im Jahr 2014 beträgt für den Kanton Obwalden lediglich noch 2%. Weiterhin machen die Tötlichkeiten und Drohungen den Grossteil der unter dem Titel „häusliche Gewalt“ erfassten Delikte aus. Aus Sicht der Polizei bewährt sich die enge Zusammenarbeit der verschiedenen mit der Thematik befassten Fachstellen und Behörden sehr. Es wird weiterhin ein Schwergewicht auf die Sensibilisierung der Betroffenen gelegt.

Bei den Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz ist mit 67% - von 83 auf 139 erfasste Straftaten - ein klarer Anstieg zum Vorjahr zu verzeichnen. Die Steigerung steht jedoch zum grossen Teil im Zusammenhang mit zwei erfolgreich durchgeführten Ermittlungsverfahren gegen Indooranlagen oder resultiert aus verschiedenen gezielten Schwerpunktkontrollen der Polizei. Mit 3.8 Straftaten auf 1000 Einwohner liegt der Kanton Obwalden im Bereich der Verstösse gegen das Betäubungsmittelgesetz aber deutlich unter dem gesamtschweizerischen Wert von 9.9 und unter demjenigen der Zentralschweiz von 4.9.

Die Zahl der im Jahr 2014 erfassten Straftaten liegt nach einem sehr positiven Jahr 2013 wieder im langjährigen Mittel. Weiterhin sehr tief ist jedoch die Anzahl der Straftaten pro 1000 Einwohner. Und auch die Aufklärungsquote liegt mehr als 10% über derjenigen der Gesamtschweiz.

Kontakt/Rückfragen:

Montag, 23. März 2015, zwischen 1600 bis 1700 Uhr (041 666 65 55)

KANTONSPOLIZEI OBWALDEN

Christoph Fries, MLaw, RA

Leiter Kriminalpolizei